

## Pressemitteilung

### Alles nur Geschmackssache?

Die Stiftung Christoph Sonntag des Stuttgarter Kabarettisten setzt sich bereits seit 2008 verstärkt für das Thema „Gesunde Ernährung“ ein. Gemeinsam mit den Ernährungswochen-Partnern verfolgt die Stiftung das Ziel, die Schüler der Haupt- und Werkrealschulen in ganz Baden-Württemberg mehr für die richtige und gesunde Ernährung sowie für regionale Produkte aus Baden-Württemberg zu begeistern. Das Projekt „Gesunde Ernährung Tisch & Kultur“ vereint zwei Elemente, die bestens zueinander passen. Zum einen lernen die Schüler die Vielfalt der Lebensmittel besser kennen, zum anderen beschäftigen sie sich mit der Königsklasse der gehobenen Gastronomie, der so genannten „Tischetikette“. Denn was nützt einem das Wissen über eine Forelle, wenn man nicht weiß, wie man sie zubereitet und anschließend stilvoll verzehrt.

Und das Beste daran: für die Schulen ist alles kostenlos! Nur dank der großzügigen Unterstützung der „Sparda-Bank Baden-Württemberg eG“ ist dieses Großprojekt überhaupt erst möglich geworden. Vorstandsvorsitzender Senator E.h. Thomas Renner: „Wir stehen in allen Belangen zu unseren Kunden und sehen unser soziales Engagement, vor allem bei Kindern, als Selbstverständlichkeit!“ Mit Slow Food Deutschland e.V. hat sich die Stiftung Christoph Sonntag für die Umsetzung des Projekts „Gesunde Ernährung Tisch & Kultur“ einen kompetenten Partner ins Boot geholt. Weiterer Partner der Aktion ist „Herzessache e.V.“. Schirmherr des Projekts ist der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann. 2010 konnte die Stiftung die Ernährungswochen in baden-württembergischen Schulen zum ersten mal starten. 2012 geht es jetzt in 10 ganz neue Städte und man freut sich auf die Schulen und spannende Erlebnisse.

### **Zehn Ernährungswochen in zehn baden-württembergischen Städten 2012**

Seit **Montag, den 21. Mai 2012** reist die „Ernährungs-Crew“ der Stiftung Christoph Sonntag mit ihrem Kooperationspartner Slow Food Deutschland e.V. jede Woche in eine andere Schule in Baden-Württemberg, um dann vor Ort gemeinsam mit den Schülern bei heimischen Biobauern einen Blick in den Ernährungs-Topf zu werfen, mit einem ortsansässigen Gastronom eine Mahlzeit zu zubereiten und anschließend einen kleinen „Knigge“-Kurs zu absolvieren. Die Städte-Stationen sind: Bad Schönborn, Bönnigheim, Calw, Hügelsheim, Bad Boll, Sontheim/Brenz, Erbach, Merdingen, Villingen Schwenningen und Bad Wurzach.

### **Alles „Bio“!**

Was steckt eigentlich hinter dem Begriff auf der Verpackung im Supermarkt? An einem Projekttag wird gemeinsam mit den Schülern auf heimischen Biobauernhöfen nach Antworten gesucht. Dabei lernen die Schüler zum Beispiel alles rund um die Kartoffel oder entdecken verborgene Kräuterwelten im Dialog mit dem Landwirt. „Dieser Austausch ist sehr wichtig für die Jugendlichen, denn nur so lernt die heranwachsende Generation den richtigen Umgang mit den heimischen Produkten“, so Christoph Sonntag. „Außerdem ist die richtige Verwendung und Verarbeitung der Lebensmittel ein weiterer wichtiger Schritt zur besseren und gesünderen Ernährung“, so Sonntag weiter.

### **Fastfood regiert den Alltag**

Essen wird in unserem Tagesablauf immer mehr zur Nebensache. Schnell muss es gehen und günstig dazu! Der Griff in die Tiefkühltruhe ist da natürlich bequemer als selbst zu kochen. Und auch das Angebot der Speisen mancher Schulen entspricht nicht immer den Empfehlungen für gesunde Ernährung. Tatsache ist, dass 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland zu dick sind, das muss sich ändern!

### **Vom Feld und Stall in die Gastronomie**

Am dritten und vierten Projekttag geht es für die Schüler dann darum, das Wissen im wahrsten Sinne zu „verarbeiten“. In der Hotelküche oder im Restaurant lernen sie die richtige Zubereitung der Lebensmittel. Dabei spielt auch die kulturelle Herkunft oder eventuelle Allergien auf bestimmte Lebensmittel eine wichtige Rolle. Nach dem Kochen geht es um die Etikette und die Tischkultur. Wie halte ich eine festliche Tischrede, warum hat die Gabel nur drei Zacken und für was benutzt man sie? Ein kleiner „Knigge-Kurs“ vom Gastronomie-Profi wird helfen und viele Fragen beantworten.

Und die passenden Worte für die Rede? Ja, wer könnte das besser erklären als Christoph Sonntag selbst!

Nach fünf erlebnisreichen Tagen, so zeigt die Erfahrung, ist der Wissensdurst der Schüler ungebrochen. Im Unterricht lässt man das Erlebte nochmals an sich vorbeiziehen. Der Austausch mit den Lehrern ist sehr wichtig, zumal es mittlerweile sogar das Thema Ernährung als Unterrichtsfach gibt! Und zuhause werden dann meist die Eltern wieder zu Schülern und staunen auch selbst darüber, wie viel man von seinen Kindern noch lernen kann...

Ihr Ansprechpartner:

Stiftung Christoph Sonntag  
Felix Braun  
Postfach 50 09 80  
70339 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 460 58 345  
Email: [felix@sonntag.tv](mailto:felix@sonntag.tv)

Mehr Informationen unter [www.ernaehrungswochen.de](http://www.ernaehrungswochen.de)